

Intelligenzblatt

zur

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 7.

Sonntag, den 22. Jänner

1843.

In Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth,

(Schiffgasse), ist gleich nach dem Erscheinen zu haben:

Militär-Schematismus

des österreichischen Kaiserstaates für das Jahr 1843.

Gebunden 2 fl. 12 kr. Conv. Münze.

Pierer's Universal-Lexicon betreffend.

In J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart erschien so eben und ist zu haben in

C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth,
Waisnergasse, Walthier'schen Hause, Nr. 437:

Erläuternder Atlas

Universal-Lexicon

von
H. A. Pieler.

In neuester Auflage. — 1. bis 11. Lieferung: à 24 kr.

Dieser Atlas erscheint in 25 Lieferungen, deren jede 5 Blätter enthält. Jede Lieferung bringt das Bildniß eines denkwürdigen Mannes, so daß auf jeden der 25 Bände des klassischen Pieler'schen Werkes ein Stahlstich-Portrait kommt, die vier andern Blätter einer jeden Lieferung enthalten Karten und Städtepläne in schönster Ausführung. Dieses Werk ist jeglichen Schmuckes würdig!

Es enthält Lieferung:

- I. Portrait von Walter Scott. — Karte von Aegypten. — Karte von Asien. — Plan von Berlin. — Ansicht und Plan von Athen.
- II. Portrait von Dante. — Karte von Schottland. — Karte von Nord-Amerika. — Plan von Breslau. — Plan von Mainz.
- III. Portrait von Linné. — Karte von England. — Karte von Griechenland. — Plan von Prag. — Plan von Stuttgart.
- IV. Portrait von Goethe. — Karte von Baiern. — Karte von Italien. — Plan von Leipzig. — Plan von München.
- V. Portrait von Napoleon. — Karte von Australien. — Karte von Belgien und Holland. — Plan von Wien. — Plan von Dresden.
- VI. Portrait von Spinoza. — Karte von Hannover und Braunschweig. — Post- und Zollkarte von Deutschland. — Plan von Hamburg. — Plan von Algier.

Dankfagung

an den Herrn Doctor Stern, Secundärarzt des Israeliten-Spitals in Pesth.

Sind wir Unterzeichnete, welche sämmtlich in dem Hause No 388, drei 3 Trommelgasse, in der Theresienstadt schwer erkrankt waren, auch der innigsten Ueberzeugung, daß des obigen Herrn Arztes edles Herz in sich selbst schon eine hinlängliche Belohnung der verübten guten Thaten findet, so können wir doch nicht umhin unserm Lebensretter hiermit öffentlich unsern tiefgefühlten Dank abzustatten. Gott schenke dem menschenfreundlichen Arzt Gesundheit und Glück in allen Unternehmungen, damit er auch fernerhin mit edler Aufopferung armen Nothleidenden und Kranken seine vielvermögende Hilfe angedeihen lassen könne. Pesth, den 20. Jänner 1843.

Joseph Kraus.
Markus Gruber.
Netti Gruber.
Jermejas Gruber.
David Gruber.
Levi Gruber.
Ignaz Greiner.
Netti Greiner.
Ignaz schocher.
Adolph Lichtner.
Betti Lichtner.
Moritz Lichtner.
Albert Kraus.
Resi Kraus.
Regi Kraus.

Isak Schwarz.
Bernard Tenzer.
Moritz Spielmann.
Jakob Feigenbaum.
Pepi Spielmann.
Levi Bauer.
David Ungar.
Theresia Weisz.
Isak Schwarz.
Hermann Kulko.
Mari Helm.
Leopold Schönmann.
Juli Schwelbel.
Bernard Schwelbel.
Leni Ungar.

Allgemeine

Zeitung des Judenthums.

Ein unparteiisches Organ für alles jüdische Interesse in Betreff von Politik, Religion, Literatur, Sprachkunde und Belletristik, nebst einem literarischen und homiletischen Beiblatt. Redacteur: Dr. Ludwig Philippson, Rabbiner zu Magdeburg. 7. Jahrgang, (jährlich 96 Bogen.)

Preis: 4 fl. 30 kr.

Dieses Zeitblatt, welches alle Verhältnisse der Israeliten aller Länder im gediegensten Tone bespricht, sowohl Nachrichten als Arbeiten aus allen Gebieten des Judenthums bringt, und im Geiste geordneter und gemessener Fortschreitens wirkt, hat sich seit drei Jahren der lebhaftesten Theilnahme zu erfreuen. Es darf daher mit Recht der Aufmerksamkeit des theilnehmenden Publikums dringend empfohlen werden, um seine Aufgabe in allen seinen Theilen mit immer regerer Wirksamkeit zu lösen.

Hierauf nehmen alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter Bestellungen an; in Pesth die Buchhandlung **Kilian et Comp.**, Waisnergasse, im v. Parkfrieder'schen Hause, Leipzig. **Baumgartner's Buchhandlung.**

Große Wohnung zu vermietthen.

In Pesth, in der Herrengasse im v. **Trattner-Károlyi'schen Hause** ist ein großes **Herrschafts-Quartier** täglich zu verlassen, und auf Georgi 1843 zu beziehen, bestehend aus: 8 schön parquettirten Zimmern, einem großen Saale, Alkoven, Garderobe-Zimmer, Küche, Speis, Wein- und Holzkeller, Boden, Stallung auf 6 Pferde, Wagenschoppen. Auskunft ertheilt der Hausmeister. Pesth, im Jänner 1843.

Ein Ingenieur,

welcher mehrere Jahre in königl. Diensten und bei Herrschaften sich mit Aufnehmen, Niveliren und Trianguliren von Landesstrecken, im Brücken- und Straßenbau, mit Uferverfestigungen und im Architectonischen beschäftigt hat, und seine theoretischen Kenntnisse durch mehrere in- und ausländische Diplome bestätigen kann, wünscht bei einer größern Herrschaft eine beständige, und seinen Erfahrungen angemessene Anstellung zu erhalten. Näheres ertheilt die Redaction dieser Zeitung.

Pecco-Thee

von ausgezeichnetster Qualität in Büchsen zu einem Ducaten, und seine Punschessenz zu 1 Gulden C. M. die Bouteille, sind zu haben bei **Feldbacher et Comp.**, obere Donauzeile, No 2.

3) Licitations-Anzeige.

Das in dem königl. Religions-Fonds-Gute und Orte Taxony, unweit Pesth, an der Landstraße befindliche große **Einkehrwirthshaus** sammt dem freien Schank eigener Getränke, wie auch das **Bräu- und Brauntweinhauß**, wird am 9. Februar l. J. vom 1. Mai d. J. auf 3 nacheinander folgende Jahre versteigerungswise dem Meistbietenden in Pacht gegeben. Pachtlustige werden zu der am obbenannten Tag Früh um 10 Uhr in der herrschaftlichen Kanzlei zu Tax abzuhaltenden Versteigerung eingeladen.

Zeilbietung

meines, zwei Stunden von **Pesth**, und nur eine kleine Viertelstunde von dem freundlichen Marktflecken **Gedellö**, vom sehr besuchten Wallfahrtsorte **Maria Bessnyö** und von der romantischen **Babater** Schweizerei entfernt, auf einer südwestlichen sanft ansteigenden, die schönste Aussicht in die Ferne bietenden Bergwand liegenden, durch eine Haupt- und vier Quer-Alleen in zwölf Tafeln getheilten, geregelt schön und zweckmäßig geordnet, dankbar reich sich verzinsenden, aus freier Hand unter seinem inneren Werthe verkäuflichen, acht und vier Jahre alten **zehndfreien Bessnyöer Neugebirgs-Wein- und Obstgartenantheils**, dessen wesentliche Bestandtheile folgende:

- 1.) Reiner Weingarten = 15 Viertel, oder 12,000 Quadrat-Klafter mit 120,000 tragfähigen Stöcken,
- 2.) $\left. \begin{array}{l} \text{Seingelatterter Hofraum,} \\ \text{Obst- und Gemüsegarten} \end{array} \right\} = 2 \text{ Viertel, oder 1600 Quadrat-Klafter mit } \left. \begin{array}{l} \text{im Verbande 450} \\ \text{in der Schule 350} \end{array} \right\} \text{ edlen Obststämmen,}$
- 3.) freistehender Obstgrund = $\frac{1}{2}$ Viertel, oder 700 Quadrat-Klafter mit $\left. \begin{array}{l} \text{im Verbande 160} \\ \text{in Alleen 240} \end{array} \right\} \text{ edlen Obststämmen.}$

Dem Käufer werden überdies auch folgende Wirthschaftsgeräthe und Baumaterialien unentgeltlich überlassen, als:

- a) Weinpfähle von Eichenholz bei 125,000 Stücke, gut im Weingarten vertheilt;
- b) neue, gut gebrannte Mauerziegel bei 45—50,000 Stücke, im Hofraume unter Dach;
- c) ein gußeisner Brunnen 10 Klafter tief, mit reinem vorzüglichem guten Trinkwasser, im Hofe;
- d) eine auf Eichenstützen ruhende, 8 Klafter lang, 3 Klafter 3 Schuh breite oder tiefe Schoppe mit Schindeldache, im Hofe;
- e) eine auf Eichenstützen ruhende 10 Klafter lange, 3 Klafter breite Schoppe mit Strohdachung, im Hofe;
- f) zwei Traubenpresser einfacher Art und mittlerer Größe, vom Eichenholze unter Schoppe;
- g) mehrere große und kleine, fast neue, mit Eisenband versehene eichene Boddingen;
- h) ausgetrocknete theils runde, theils vierkantig, beschlagene eichene und Nadelholz-Baustämme.

Den vorbeschriebenen Grund sammt Zugehör zu jeder Stunde zu verkaufen bereit, ersuche ich alle pl. t. Herren Käufer und Freunde neugierig erweiternder ländlicher Beschäftigung hiermit höflichst, sich bei mir, dem Eigenthümer dieses Grundstücks, gefälligst persönlich in **Gedellö** einzufinden zu wollen. **Gedellö**, im Jänner 1843.

Mathias Friedl,

herrschaftlicher Forstmeister.

3

Vom Anfang dieses Jahres (1843) an vereinigen wir zwei bisher separat in unserem Verlag erschienene Zeitschriften unter dem Titel:

D a s

Seller-Magazin

begleitet von der

Schnellpost für Moden.

Eine Zeitschrift zur Unterhaltung und Belehrung unter besonderer Rücksicht auf die Interessen der Gegenwart.

Redigirt von

Dr. Wiese.

Neue Folge erster Jahrgang 1843.

Dieses auf bemerkte Weise vervollständigte Journal wird in zwei Ausgaben:

- 1.) 26 Doppelnummern in gr. Lexicon-Format auf fein Velinpapier, von denen alle 14 Tage eine ausgegeben wird, mit vielen feinen Holzschnitten und 52 fein gestochenen und colorirten Modenbildern à 4 fl. 30 kr. C. M.,
- 2.) derselbe Text mit sämtlichen Holzschnitten ohne die colorirten Modenkupfer, jedoch zuweilen auch mit Moden-Abbildungen in seinem Holzschnitt begleitet, à 2 fl. 15 kr. C. M.

erscheinen. Diese Zeitschrift wird sich in allen ihren Tendenzen (mit dem Texte und den diesen erläuternden Abbildungen) den neuesten Zuständen und Zeitereignissen nach allen Richtungen aufs Innigste anschließen, sie wird sich bestreben, diesen Weg auf eine belehrende und unterhaltende Weise zu verfolgen und zugleich mit Auswahl dafür Sorge tragen, durch unterhaltende belletristische Erzählungen und Aufsätze in ihre Spalten die möglichste Abwechslung zu bringen.

Es ist dieser bezeichnete Weg von Bilder-Journalen noch nie so bestimmt eingeschlagen worden und dürfte sich seiner Neuheit wegen einer allgemeinen Theilnahme um so mehr erfreuen, als durch die Vereinigung jener Zeitschriften die Lieferung von etwas sehr Elegantern zu geringem Preise möglich ward.

Die in dieser Zeitschrift erscheinenden Modenkupfer sind von den in unserer Allgemeinen Modenzeitung mitgetheilten Modenabildungen ganz verschieden.

Alle Buchhandlungen (in welchen vom Jänner an Probeblätter einzusehen sind), Zeitungs-Expeditionen und Postämter nehmen hierauf Bestellungen an, in Pesth die Buchhandlung **Kilian et Comp.** Waisnergasse, im v. Parkfrieder'schen Hause.

Leipzig.

Baumgartner's Buchhandlung.

4.) Verkauf einer adeligen Curja

Im 1861. Bácsér Comitat im Becser königl. Kron-Districts-Orte Sz. Tamás namentlich zu Kuzas liegender, aus 22 Districtualhoch bestehender, den wailand Baron P. mler's Erben angehöriger Curial-Szállás ist sammt Haus- und Wirthschafts-Gebäuden durch den bewollmächtigten Herrn Anton Hegeduskevich, Beisitzer der Gerichtsstafel der 1861. Veröczer und Syrmier Gespanschaften aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige haben sich bei demselben in der Festung Eszek melden.

In **C. A. Hartleben's** Buchhandlung in **Pesth**, in der Waisnergasse, im Walthier'schen Hause ist zu haben:

Das beste Buch für Reitlustige ist:

Die dritte verbesserte Auflage

von

Adolph Krüger.

Neuer

practischer Reitunterricht,

oder Anweisung, in kurzer Zeit, ohne fremde Anleitung, ein Pferdekennner und guter Reiter zu werden.

Zum Selbstunterricht für Reitlustige.

8. br. Mit einer Abbildung. Preis: 45 kr.

Es handelt: Von den Theilen, von Schönheiten und Mängeln eines Pferdes, nebst den beim Kauf zu beobachtenden Regeln. — Von den Kennzeichen des Alters, vom Saum und Sattel. — Ferner vom Auf- und Abgigen, vom Sitz zu Pferde und von dem Gebrauche der Hand; vom Schritt, Trabe, Galopp, Carrière, von der Volte, vom Traversiren, von den Hilfen und Strafen. Allgemeine practische Regeln.

Bei **G. Heckenast, Buchhändler in Pesth**,

Waisnergasse, No 15, ist so eben erschienen und zu haben:

Neue

Gedichte

von

Julie Gräfin Oldofredi-Wager.

Gr. 12. In Umschlag geheftet 1 fl. 20 kr. C. M.

3

3

Anzeige.

Aloys Hell,

Tyroler u. Schweizer Zuchtviehhändler, zu Uderns im Zillertale in Tyrol, welcher bisher hohen Herrschaften und Oeconomicbesitzern die ausgezeichnetsten Gattungen Tyroler und Schweizer Zuchtvieh zur vollkommensten Zufriedenheit geliefert hat, erbietet sich auch fernerhin derlei Viehgattungen für die sämtlichen k. k. österr. Staaten, Rußland, Preußen u. s. w., gegen Bestellung im heurigen Frühjahr zu liefern.

Nähere Auskunft über die Preise wird entweder unmittelbar durch ihn zu Uderns im Zillertale in Tyrol, oder in Wien, Stadt Nr. 1136. im dritten Stock, erste Stiege, wie auch in Pesth in der Großhandlung des Herrn Joh. Sam. Fröhlich, vis à vis vom weißen Schiff, ertheilt.

1

1)

Der Spiegel. — Zweite Auflage.

Die ersten Nummern des „Spiegels“, sammt Beilagen, sind, trotz der bedeutend erhöhten Auflage, bereits vergriffen, und wir sind, um den noch täglich eingehenden zahlreichen neuen Bestellungen zu genügen, genöthigt, eine zweite Auflage derselben zu veranstalten. Wir bitten daher die geehrten neu eintretenden pl. t. Abonnenten, vor der Hand die spätern Nummern in Empfang zu nehmen und sich wegen der fehlenden frühern, gefälligst eine kurze Zeit zu gedulden, indem wir diese, nach Beendigung des Druckes der zweiten Auflage, unverzüglich nachsenden werden.

Halbjähriger Preis des Spiegels, Schmetterlings und Pesther Handlungszeitung sammt allen Kunstbeilagen, 4 fl., der Pracht Ausgabe 5 fl. C. M. Mit der Post 1 fl. C. M. mehr. Man pränumeriert bei allen löbl. Postämtern.

Redaction und Verlag des Spiegels 2c. 2

In C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth,
Waisnergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

Die Dampfwäsche,

ein höchst einfaches Verfahren, alle Arten der Leib-, Tisch- und Bettwäsche 2c. mit großer Ersparniß an Zeit und Geld durch Wasserdämpfe blendend weiß zu waschen, ohne sie dabei, wie nach der alten Methode, anzugreifen und abzunutzen. Aus dem Französischen des Baron Bourgnon de Layre von Dr. Ch. H. Schmidt. Vierte, mit Zusätzen des Uebersetzers vermehrte Auflage.

Mit 2 Tafeln Abbildungen. Geheftet. Weimar, 1811. 40 fr.

Ein gutes Buch bedarf keiner Anpreisung, es empfiehlt sich durch seinen Inhalt am besten. Den bündigsten Beweis dafür liefern die rühmenden Anerkennungen desselben in so vielen öffentlichen Blättern, die Einführung der Dampfwäsche nach seinen Vorschriften in den meisten Städten Deutschlands, und der Umstand, daß obiges Büchlein seit wenigen Jahren sich dreimal vergriffen hat. Die gegenwärtige, zwar in Text und Abbildungen vermehrte, aber nicht theurere Auflage, zeichnet sich dadurch aus, daß verschiedene in der neuesten Zeit eingeführte Modificationen des Dampfwasch-Apparates mitgetheilt und durch Zeichnungen erläutert sind.

Zu Festgeschenken

werden folgende, bei Meßler in Stuttgart kürzlich vollendet, schön ausgestattete, zugleich sehr billige Werke empfohlen:

Cervantes'

sämmtliche Romane und Novellen.

Aus dem Spanischen zum erstenmal vollständig übertragen von A. Keller und Fr. Notter. Taschen-Ausgabe in Schiller-Format 12 Bände. Geheftet, 6 fl. 45 fr. C. M.

Inhalt: Don Quixote 5 Bände. Galatea 2 Bände. Novellen 3 Bände. Persiles und Sigismunda 2 Bände. Jede dieser Schriften wird, zu 9 Gr. der Band, auch einzeln abgegeben

G. L. Bulwer's Romane.

Aus dem Englischen von Fr. Notter, G. Pfizer und G. N. Bärmann. Neue Taschen-Ausgabe in Schiller-Format, mit Bulwer's Bilde in Stahlstich. 59 Theile. Geheftet 14 fl. 45 fr. C. M.

Bulwer's neuester Roman „Sanoni“ ist jetzt ebenfalls in dieser schönen Ausgabe erschienen, so daß sie nun dessen 13 größere Romane und alle seine kleinere Novellen vollständig enthält. Jeder Roman ist, zu ½ Thlr. der Theil, auch besonders zu haben. Wer dieselbe mit Titelbildern zu zieren wünscht, erhält unter dem Titel:

Gallerie zu Bulwer's Romanen.

1 fl. 30 fr. C. M.

zwölf vorzügliche Stahlstiche, deren jeder eine Scene aus einem der größeren Romane Bulwer's gibt. Ein Titelbild zum neuesten Romane Sanoni ist im Stiche und folgt noch in diesem Jahre.

Eben dafelbst erscheinen:

G. W. M. James' Romane,

in deutschen Uebersetzungen herausgegeben von Fr. Notter und G. Pfizer. Taschenausgabe Pr. d. Bändchens, geb. 12 fr. C. M.

Ausgegeben sind bis jetzt 45 Bändchen. Sie enthalten: Der Zigeuner 6 B., der Hugenotte 8 B., Darnley 7 B., des Königs Hofstraße 7 B., Carl Tyrrell 4 B., La Jacquerie 6 B., Morley Cru-stein erstes Bändchen. — Diese Sammlung wird fortgesetzt und etwa jeden Monat folgen zwei neue Bändchen. Jeder Roman ist auch einzeln zu haben. — Vorräthig in allen Buchhandlungen Ungarns; in Pesth bei **Kilian et Comp.**, Kilian sen., Hartleben, Heckenast, Emich, Geibel; Pressburg, Wiggand; Lemberg, Millikovsky, Winiarz; Eperies, Benczur.

3.) Kundmachung.

Auf höhere Anordnung werden die schadhafte Geländer bei dem kön. Pesther Haupt-Salzamt hergestellt, wobei an Zimmerlohngebühr 88 fl. 36 fr. und an Anstreicherlohn 44 fl. 55 fr. bewilligt sind. Die Minuendo-Veicitation hierüber wird am 30. dieses in der Kanzlei um 10 Uhr Vormittags abgehalten.

Pesth, am 12. Jänner 1843.

Allgemeine deutsche

Garten-Zeitung, Obstbaumfreund

und

neue Bürger- und Bauern-Zeitung,

redigirt von J. E. Fürst in Frauendorf, können durch die k. k. Postinspectorats-Zeitungs-Expedition Salzburg, bei allen löbl. Postämtern der österreichischen Monarchie, jede Zeitschrift auch einzeln für sich, bestellt und bezogen werden. Sie empfehlen sich durch ihren gemeinnützigen Inhalt von selbst Jedermann.

In C. A. Hartleben's Buchhandlung in Pesth,
Waisnergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

Lesser's Handel im Kleinen

in seiner Beziehung auf Materialwaaren und Victualien, oder praktische Anleitung, sich mit allen Vortheilen des Material- und Victualien-Handels vollkommen vertraut zu machen, denselben mit dem größtmöglichen Nutzen zu betreiben, die dabei vorkommenden Waaren nach allen ihren Eigenschaften, Verfälschungsarten, deren Entdeckung, Sicherstellung 2c. genau kennen zu lernen, solche am besten zu beziehen, zu behandeln und zu conserviren; auch die erforderlichen Handelsbücher nach einer zweckmäßigen Methode richtig zu führen; nebst Unterweisung in den gewöhnlichsten Briefen und Aufsätzen, Erklärung der im Handel vorkommenden Kunstausdrücke und Fremdwörter; Belehrungen über Tratten und Wechsel; endlich auch einem verständlichen Rechenknechte, soweit solcher dem Klein-Händler für die am häufigsten vorkommenden Fälle von Nutzen ist. Zweite gänzlich umgearbeitete, verbesserte Auflage.

Gr. 8. Weimar 1842. 2 fl. 15 fr.

Dieses vortreffliche Buch ersetzt Kleinhändlern eine ganze Bibliothek, indem es außer einem hierhergehörigen sehr vollständigen Waaren-Lexicon eine für kleine Geschäfte passende Anleitung zur einfachen Buchführung mit den nöthigen Schema's, zu den hierbei vorkommenden schriftlichen Aufsätzen und zur kaufmännischen Correspondenz, eine Erklärung der im Kleinhandel vorkommenden Fremdwörter und Kunstausdrücke, eine vollständige Münz-, Maß- und Gewichtskunde aller deutschen Staaten und endlich einen ganz umfassenden, sogenannten Rechenknecht oder Faullenzer enthält. — Diese gegenwärtige zweite Auflage ist mit so großem Fleiße vervollkommen worden, daß sie trotz aller Kürze und Raumersparniß von sonst 16 auf jetzt 29 Bogen erweitert worden ist. Da das Format Lexicon-Octav und der sehr schöne und deutliche Druck sehr eng gehalten ist, so ist anzunehmen, daß auf diesen 29 Bogen so viel, als sonst auf 70 gewöhnlichen Druckbogen steht. In jetziger Zeit kann kein Kleinhändler, Krämer, Höker und Gehilfe dieses Buch — ohne großen Nachtheil — mehr entbehren.

3) In der Windgasse, im Herrn Samuel v. Festetics'schen Hause ist zu Georgi auf mehrere Jahre das neu hergerichtete Herrschafts-quartier, mit Wagenremise auf 4 Wagen, Stallung auf 6 Pferde, Heukammern, Haberboden zu verlassen. Das Nähere ist zu erfragen auf dem neuen Marktplatz „zum Markrokaner“ im ersten Stock No 4.

2*

3.) **Aufforderung an Ingenieure!**

Nachdem die in Folge des 21. Gesetzes-Artikels vom Jahre 1840, laut höheren Ortes genehmigten, im städtischen Notariat täglich einzusehenden Bedingungen zu bewerkstelligende Aufnahme der königl. Freistadt Raab ihrem ganzen Flächen-Inhalt nach angeordnet ist, der Magistrat aber in Hinsicht der Bedingungen mit dem städtischen Ingenieur nicht übereinkommen konnte, so werden diejenigen pl. t. Herren Ingenieure, die diese Ausmessung zu übernehmen gesonnen sind, und rücksichtlich des allenfalls entspringenden Schaden-Ersatzes hinlängliche Sicherheit ausweisen können, hiemit durch den diesseitigen Magistrat gebührend aufgefordert, sich am 24. Februar l. J. 1843 um 10 Uhr Vormittags im städtischen Rathhause einzufinden. Gegeben aus dem Rath der königl. Freistadt Raab den 13. Jänner 1843.

Durch **Stephan Korbonits,**
Ober-Notar. 2

3.) **Kundmachung.**

Erledigte Kammeral-Schulstipendien.

Von Seite der hochlöbl. königl. ungar. Hofkammer wird hiemit bekannt gemacht, daß für das laufende Schuljahr 1843 zwei Kammeral-Schulstipendien von jährlichen Achtzig Gulden Conv. Münze in Erledigung gekommen sind, zu deren Erlangung folgende Bedingungen vorgeschrieben werden:

1.) Diese Stipendien sind ausschließlich für ungarische Kammeral-, Dreißigst-, Salz-, Wirthschafts-, Berg- und Postämterliche Beamten-Söhne oder Waisen bestimmt.

2.) Dieser Stipendien können nur jene Jünglinge theilhaft werden, die bereits die Normal-Schulen geendigt, und im verfloßenen Jahre 1842 nebst guten Sitten auch in den Studien vorzugsweise Fortschritte gemacht haben, somit die Eminenz ausweisen können.

3.) Die Bewerber haben ihre diekfälligen Gesuche längstens bis letzten Februar 1843 bei dem Ofner königl. Kammeral-Protocoll-Ämte einzureichen, und demselben die Original-Schulzeugnisse über die Eminenz der betreffenden Jünglinge beizulegen.

4.) Wird gefordert, daß in den Gesuchen die betreffenden Eltern oder Vormünder sich über die Zahl ihrer Kinder oder Mündel, und rücksichtlich auch über ihre eigenen Dienstjahre ausweisen.

5.) Aus dem Vorausgelassenen folgt: daß Dienigen, die nicht Söhne wirklicher ungarischer Kammeral-Beamten und nicht Eminenzen sind, die ferner gegenwärtig noch die Normal-Schulen besuchen, und deren Gesuche nach Verlauf der einberaumten Zeitfrist eingereicht, oder mit keinen Original-Schulzeugnissen versehen werden, auf die Erlangung des fraglichen Stipendiums keinen Anspruch machen können. 3

3.) **Dominical-Grundstücke-Verpachtung.**

Von Seite der königl. Fundational-Herrschaft Csakova werden mittelst einer am 31. Jänner 1843 zu Csakova, in den gewöhnlichen Vormittagsstunden abzuhaltenen Licitation nachstehende Dominical-Grundstücke, mit Vorbehalt höherer Genehmigung auf drei nacheinander folgende Jahre theils vom 1. November 1842 theils aber vom 1. März und 1. Mai 1843 angefangen, verpachtet, als:

	Alodialgründe	Aus-
	Äcker Wiesen	schnitte
Z o h e		
in Petromaner Puszta Keresztur genannt	—	1661
„ Petromann	—	104
„ Zsehely	—	348
„ Cserna	—	147 ^{154y}
„ Oláh-Sztamora	27	200
„ Ikloda	—	50 ^{38y}
„ detto	—	56 ^{125y}
„ Gilád	—	118 ^{95y}
„ detto	—	175 ^{57y}

Zu welcher Pachtversteigerung Theilnehmewollende, mit Reugelde versehen, hiemit eingeladen werden.
Csakova, am 31. December 1842. 3

3 **Kundmachung.**

Verpachtung von Regalbeneficien.

Von Seite der k. k. Theresianischen Stiftungs-Fonds-Herrschaft Bättaszék im löbl. Tolnaer Comitatz, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 15. Februar 1843 um 9 Uhr Vormittags nachstehende Regalbeneficien im Wege der Versteigerung mit Vorbehalt höherer Ratification an den Meistbietenden auf die unten beigefetzte Zeit in Pacht überlassen werden, als:

- 1-tenz. Die Bättäer Donau-Ueberföhren sammt eigenem Weinschanke in der Insel, vom 1. April 1843 bis Ende März 1849.
- 2-tenz. Das große Einkehrwirthshaus zu Bättaszék mit vorgelegten Getränken vom 1. Mai 1843 bis Ende April 1846.
- 3-tenz. Das Einkehrwirthshaus in Várdomb sammt Fleischbank u. vorgelegten Getränken vom 1. April 1843 bis Ende März 1846.
- 4-tenz. Die Nekereder Csárda mit eigenem Weinschanke vom 1. April 1843 bis Ende März 1846.
- 5-tenz. Die an der Donau liegende Alsó-Lassier Csárda mit eigenem Weinschanke vom 1. Juni 1843 bis Ende März 1846.

Pachtlustige wollen daher, mit gehörigem Reugelde versehen, an obbestimmten Tag und Stunde in der Hofrichter-Ämterkanzlei zu Bättaszék erscheinen, allwo auch täglich die näheren Bedingungen dieser Pachtungen eingesehen werden können. 2

3.) **Concurs = Kundmachung,**

wegen Besetzung einer königl. Hütten-Probiererers-Stelle.

Zur Besetzung der Krennitzer königl. Hütten-Probiererers-Stelle, mit welcher eine Besoldung von 500 fl., eine Entschädigung für Holz 20 fl., und Licht mit 10 fl., ein Quartiergeld von 20 fl., und ein Kanzleigeld von 10 fl., verbunden ist, wird der Concurs im Termin von 6 Wochen à dato (d. i. bis 2. Februar 1843) mit dem ausgeschriebenen, daß die Bewerber ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche mit der Nachweisung ihrer Befähigung zu diesem Dienstposten und zum Erlage ihrer Caution im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das königl. Verwalteramt in Krennitz einzusenden haben.

Schemniz, am 22. December 1842.
Von dem königl. nied. ung. Oberstkammergrafenamte. 1

2) **Stadtmaierhof - Lustgebäude - Verpachtung.**

Vom Magistrate der königl. Frei- und Hauptstadt Ofen wird bekannt gemacht, daß die Traiteur- und Schankgerechtigkeit im Stadtmaierhofgarten, sammt den dazu gehörigen Gebäuden und Bestandtheilen, bestehend aus einem großen Tanz-Saale, drei Nebenzimmern, und Terasse im oberen Tract, nicht minder rückwärts im Hof, ein Zimmer, eine große Küche, sammt Speis, dann ein Theil der Küchenthalung auf 6 nacheinander folgende Jahre, d. i. vom 1. April 1843 bis Ende März 1849 in Pacht gegeben werden wird. Die betreffenden Licitanten, versehen mit einem Reugelde pr. 14 fl. C. M., belieben in der am 28. Jänner 1843 abzuhaltenen Wirthschafts-Commissions-Sitzung Früh um 9 Uhr, zum erwähnten Licitations-Acte zu erscheinen; inzwischen können aber die Pachtbedingungen in der hiesigen städtischen Buchhalterei eingesehen werden.
Ofen, den 15. Jänner 1843. 2

Concursual-Processe.

Gegen **Globis**, alias **Anton Kigel** und dessen Gattin **Anna Ruzsa**, Palotacr Einwohner, wurde vom Westprimer Comitatz-Gerichtsstuhl der Concurs auf den 20. Februar 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Johann Leposa, Marktrichter, zum Litis-Curator aber Emerich Kupritz, Honorär-Vicifiscal, ernannt. 2

Gegen **Daniel Igaz**, beideten Advocaten, wurde auf Anzeige des Pesther Stadtmagistrats der Concurs auf den 22. Februar 1843 angeordnet, und zum Litis-Curator Johann Görgey, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen **Andreas Gáspár** wurde vom Szathmár-Némether Stadtmagistrat der Concurs auf den 31. Jänner 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Georg Zsiga, Magistratsrath, zum Litis-Curator aber Carl Nagy, Notar, ernannt. 2

Gegen **Conrad Schuller** von **Bättaszék** wurde auf Anzeige des Tolnaer Comitatz-Gerichtsstuhles der Concurs auf den 6. Februar 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Anton Tarezal, Postexpeditor, zum Litis-Curator aber Franz Kis, Honorär-Vicifiscal, ernannt. 2

Gegen **Michael Borbély v. Léva**, Fúger Einwohner, wurde auf Anzeige des Gömörer Comitatz-Gerichtsstuhles der Concurs auf den 7. März 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Anton Bodon, Gerichtstafel-Besitzer, zum Litis-Curator aber Gustav Dapsy, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen **Stephan Jámbor**, Bürger, wurde auf Anzeige des Szathmár-Némether Stadtmagistrats der Concurs auf den 6. Februar 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Michael Nagy, Honorar-Magistratsrath, zum Litis-Curator aber Carl Nagy, Notar, ernannt. 2

Gegen die Masse des wailand **Alexander Domaszkin**, Gerichtstafel-Besitzer und Buziaser Einwohner, wurde vom Temeser Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 25. Februar 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Andreas Ormos, Gerichtstafel-Besitzer, zum Litis-Curator aber Carl Küttel, Magistratual-Vicifiscal, ernannt. 2

Gegen den entwichenen Zarnoczaier Krämer, **Johann Gramatka**, wurde vom Barser Comitatz-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 11. März 1843 angeordnet, und unter einem seine Personalbeschreibung zur leichtern Auffindung mitgetheilt: Statür: mittelmäßig; Gesichtsfarbe: braun, bleich; Haare: schwarz; Nase: stark hervorstehend; Alter: 22 Jahre; sonst keine besondern Kennzeichen; ist mit einem Paß von der Stadt Königsberg versehen. 2)

Wechselgerichtliche Vorladung. Johann Erhardt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat zur Verhandlung der gegen ihn durch Nicolaus Delhaes pto. 2600 fl. C. M. anhängig gemachten Wechselklage am 28. Februar 1843 Früh um 9 1/2 Uhr vor dem königl. Pesther Wechselgerichte erster Instanz zu erscheinen. Gegeben zu Pesth aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz am 16. Jänner 1843 abgehaltenen Rathssitzung.

Wechselgerichtliche Vorladung. Johann Erhardt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat zur Verhandlung der gegen ihn durch Joseph Molnár pto. 400 fl. C. M. anhängig gemachten Wechselklage am 28. Februar 1843 Früh um 9 Uhr vor dem königl. Pesther Wechselgerichte erster Instanz zu erscheinen. Gegeben zu Pesth aus der bei dem königl. Wechselgerichte erster Instanz am 16. Jänner 1843 abgehaltenen Rathssitzung.

(3) **Einladung zur Pränumeration**

auf

A. W. Iffland's

sämmtliche Theaterstücke.

Erste ganz vollständige Ausgabe!

Mit Biographie, Portrait und Facsimile des Verfassers.
Schiller-Format, in 24 Bänden Klein-octav.

Auf feinstem Maschinen-Wellpapier, mit größter typographischer Sorgfalt und Eleganz auf Schnellpressen gedruckt, und der äußern Ausstattung nach ganz gleich der neuesten Original-Ausgabe der Kozebue'schen Theater.

Sieben Bände sind bereits erschienen.

Jeden 14. Tag erscheint ein neuer Band, beiläufig 250 Seiten stark, in Umschlag broschirt, und das ganze Werk wird längstens bis zum nächsten Sommer vollendet sein.

Jeder Band kostet nur 20 Kr. C. M.

Wer sogleich für das Ganze vorausbezahlt, erhält

alle 24 Bände anstatt um 8 fl., für 6 fl. Conventions-Münze.

Ein Preis, der mehr als beispiellos billig ist, aber nur bis zum Erscheinen des 10. Bandes stattfindet.

Iffland! welchem Freunde des Theaters, der Literatur, ja der Bildung überhaupt, ist nicht dieser Name ehrwürdig? Seine: „Jäger — Dienstplicht — Elise von Valberg — Hagestolzen — Aussteuer — Selbstbeherrschung — Mündel — sein Spieler — Mann von Wort — Herbsttag — Oheim“ u. s. w., sind unzählige Male auf unserer Hofbühne mit immer gleichem außerordentlichen Beifalle wiederholt worden. Die modernsten Dramen zeigen wieder ein Bestreben, auf den Weg der Natur zurückzuführen, den Iffland zuerst so erfolgreich eingeschlagen, und so wird keine Zeit und kein Wechsel jemals seinen Werth vermindern oder vertilgen.

Nur diese Ausgabe wird die sämmtlichen dramatischen Werke Iffland's und auch alle jene Stücke enthalten, welche in jeder andern Ausgabe gänzlich fehlen.

Pränumeration wird angenommen in der

Hartleben'schen Buchhandlung in Pesth,

in der Waiznergasse, No 437.

In **C. A. Hartleben's** Buchhandlung in **Pesth,**

Waiznergasse, im Walthier'schen Hause, ist zu haben:

C. F. G. Thon's vollständige

Anleitung zur Lackirkunst,

oder genaue, richtige und gründliche Beschreibung der besten bis jetzt bekannten Firnisse und Lackfirnisse auf alle nur möglichen Gegenstände; nebst der Art und Weise, solche gehdrig aufzutragen, zu trocknen, zu schleifen und zu poliren; verbunden mit der Kunst, die mancherlei Arbeiten der Künstler und Professionisten mit Farben anzustreichen, und solche bestmöglichst zu verschönern. Ein nothwendiges und nütliches Handbuch für Künstler und Handwerker, welche ihre Arbeiten lackiren, schleifen, poliren, anstreichen und sich dadurch einen stärkern Absatz verschaffen wollen.

Fünfte, umgearb. und sehr verb. Aufl. 8. Weimar, 1812. 3 fl.

So viele Nachahmungen, Auszüge und halbe Nachdrücke auch der verführerische Absatz, den dieses anerkannt classische Buch von seiner ersten Entstehung an fand, hervorgerufen hat, so hat dieses doch seinem guten Rufe keinen Eintrag thun und nicht verhüten können, daß es jetzt in der fünften Auflage von Neuem verjüngt erscheint, und alle Fortschritte, an denen die letzten Jahre in dieser Kunst wieder so reich gewesen sind, in sich aufgenommen hat. Es ist öffentlich mehrfach anerkannt, daß man die Höhe und Vervollkommenung, welche die Lackirkunst von 15 bis 20 Jahren in Deutschland erreicht hat, hauptsächlich diesem Buche verdankt. Die 1836 von demselben Verfasser erschienene Staffirmalerei und Vergoldungskunst (Preis 1 1/2 Rthlr.) bildet die Fortsetzung dieser Lackirkunst, so wie auch des Herrn Verfassers Holzbeizkunst und Holzfärberei (zweite Auflage, 1840. 1 Rthlr.) noch mit derselben verwandt ist.

(3) **Avertissement.**

In einer Eisen- und Nürnberger-Waaren-Handlung, welche sehr solid eingerichtet, und auf dem besten Platz in Ungarn, in einer königlichen Freistadt, wird ein Compagnon gesucht, welcher eine baare Einlage von 3- bis 4000 fl. besitzt, oder aber wird auf die genannte Handlung unter vortheilhaften Bedingungen verkauft. Näheres erfährt man auf portofreie Briefe oder auch mündlich bei Herrn **C. Ma-cher** in Pesth.

17. December 1842.

In **Carl Geibel's** Buchhandlung in **Pesth,**

(Schiffgasse), ist erschienen:

Ausführliche theoretisch-practische

Grammatik

der

ungarischen Sprache

für Deutsche,

nebst einer Auswahl von Beispielen nach der Interlinear-Methode und Übungsaufgaben zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Ungarische.

Von

Moritz Bloch.

Mitglied der ungarischen Gelehrten-Gesellschaft.

Gr. 8. Pesth 1842. Steif gebunden, 2 fl. Conv. Münze.

Obgleich der im ganzen Königreich Ungarn allgemein geachtete Name des Herrn Verfassers für die Gediegenheit dieser Grammatik Bürgschaft leistet, so führe ich doch noch an, daß bereits alle Journale und Kritiken diese „ausführliche Sprachlehre“ als die gründlichste und instructivste aller bisher erschienenen anerkannt haben.

3) 1

3 **Fleischbänke-Licitation zu Sz. Endré.**

Vom Magistrat des privil. Marktfleckens Sz. Endré wird kund gemacht, daß daselbst in zwei Fleischbänken, ausschließend die Rindfleischauschrottungs-, ferner in der dritten Fleischbank die Rappen-, Schaf-, Lamm-, Schwein- und Kalbfleisch-Auschrottungs-Gerechtigfeit, jede abgefordert, gegen festgesetzte in der Ortskanzlei zu erfahrende Bedingungen auf drei nacheinander folgende Jahre vom 25. März 1843 angefangen mittelst öffentlicher den 30. Jänner 1843 Früh um 9 Uhr am Rathhause abzuhaltenden Versteigerung den Meistbietenden in Pacht gegeben wird. Aus der Rathsitzung zu Sz. Endré den

17. December 1842.

Für Architekten und Maler.

In einer zweiten vermehrten Auflage ist bei **F. A. Herbig** in Berlin erschienen:

Die freie Perspective,

hauptsächlich für Maler und Architekten, von J. E. Hummel, Prof. a. d. Königl. Academie d. Künste u. w. 2 Theile, mit 52 Kupfertafeln. 9 fl. 30 kr. C. M.

**Geometrisch-practische
Construction der Schatten.**

Für Architekten und andere zeichnende Künstler, von demselben Verfasser. Wohlfeile Ausgabe, mit 24 Kupfertafeln. 3 fl. 45 kr. C. M.

Sie haben in Pesth bei **C. A. Hartleben**, Buchhändler, Waisnergasse, im Walthier'schen Hause.

(6) Für Georginen (Dahlien)-Freunde.

Die Cataloge der Sammlung von Fr. Jos. Mühlbeck in Wien, Landstraße Nr. 137 sind hier angelangt, und in der Tuchhandlung des Joh. Christian Ritter in Pesth, Waisnergasse „zum Ritter“, so wie im Ofner Zeitungs-Comptoir unentgeltlich zu haben. Diese aus-erlesene, das herrlichste und edelste an Dahlien umfassende Sammlung bietet jedem verehrten Liebhaber derselben die größte Auswahl zu den billigsten Preisen dar. Außerdem werden die Cataloge über die ausgezeichneten Sammlungen von Camellien, Azaleen, Rhododendron, so wie der dormal so beliebten schottischen Fuchsien, Verbenen, Chrysanthenen, Viole u. in Kurzen nachfolgen.

2) **Licitations-
Ankündigung.**

Von Seite der hochlöbl. königl. ungarischen Statthalterei wurde unterm 29. November 1842, Nr. 43,962, diesem Magistrat g. bekannt gegeben: daß Se. k. k. apostolische Majestät die Gebühren der Pflastermauth, dann der Markt-Gerechtigkeit und Standgeldes, wie auch der Hutweide abzuändern, und die abgeänderten Gebühren nach dem mitgetheilten tabellarischen Verzeichnisse hinführo in Conventions-Münze abzunehmen zu erlauben allergnädigst geruheten. Diesem nach, inwiefern nämlich mit den Pächtern der betreffenden Gefälle ein versuchter Vergleich nicht zu Stande kam, wird im Sinne der bestehenden Verträge die Pachtung der Pflastermauth allein, dann der Marktgerechtigkeit mit dem Standgeld, und der Hutweide den 26. Jänner l. J. Vormittags um 10 Uhr in dem jetzigen Rath's-Saale, so, daß die neuere Pachtung den 1. Februar 1843 ihren Anfang nehme, öffentlich versteigert werden. Diejenigen also, welche mit dem erforderlichen Reugeld versehen, auf das eine oder andere dieser Gefälle mit zu licitiren gesonnen sind, können in Voraus sowohl die Vertragsbedingungen, wie auch die erwähnten tabellarischen Verzeichnisse im städtischen Kammeramt einsehen.

Pesth, aus der den 11. Jänner 1843 abgehaltenen Rath's-Sitzung.

Franz Goniczy m. p.,
Ober-Notär.

2.) Sonntag den 22. Jänner

und alle Sonntag im Carneval 1843 werden in den königl. städtischen Redouten-Sälen

maskirte Redouten

abgehalten werden.

Herr Fr. Morelly

wird das große Orchester dirigiren, und die neuesten und beliebtesten Compositionen vorzutragen die Ehre haben. GEFERTIGTER WIRD ALLES ANBIETEN, UM DIE ZUFRIEDENHEIT DER VEREHRTEN THEILNEHMER ZU ERHALTEN.

Carl Emmerling. 2

3) **Mittwoch am 1. Februar 1843**

erfolgt bestimmt die 8. Ziehung der k. k. österreichischen Staatslotterie vom Jahre 1834, wobei gewonnen werden 51 Millionen 371,170 Gulden Conv. Münze; eine Cession auf einen 10. Theil kostet 17 fl. 40 kr. C. M., die man nie verlieren kann, sondern wenn die Serie der gekauften Cession nicht in einer der ersten Ziehungen gezogen wird, übersteigt der kleinste und sicherste Gewinn, der auf dieselbe fallen muß, den dafür ausgelegten Betrag; jede Cession spielt noch in 18 Ziehungen. Der Käufer von 5 Cessionen erhält 5 Procent Provision für den ausgelegten Betrag. Die besondern Vortheile, welche diese große Staatslotterie darbietet, enthält der Spielplan, welcher unentgeltlich verabfolgt wird.

G. M. Perisutti,

patentirter Banquier.

In Ofen sind diese Cessionen zu haben bei Heinrich Boor, Tuchhändler „zum Ungar“, Wasserstadt, Hauptgasse, Nr. 211. 2

3.) **Hausverkauf in Ofen.**

Das den Storch'schen Erben gehörige stockhohe Eckhaus in Ofen, in der Festung, Nr. 148, Landhausgasse, mit der Hauptfronte auf den Ferdinand-Platz, von 190 Quadrat-Klafter Flächenraum, mit 26 Zimmern, und 10 Küchen, dazu gehörigen Speisekammern, ganz trockenen Holzkellern, Preßhaus, von welchem eine Wohnung oder Stallungen gemacht werden können, mit 4 Weinkellern, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind entweder in demselben Hause oder in der Festung in Herrn Storch's Handlung „zum Brief“, oder in Pesth, Grünbaum-Gasse, in der Spezerei-Handlung des Herrn Carl Macher zu erfragen. 8

3) **Verpachtung des Theater- und Redouten-
Gefälls in Preßburg.**

Von dem Magistrate der königl. Freistadt Preßburg wird hiemit kund gemacht, daß zur demaligen Verpachtung des städtischen Theater- und Redouten-Gefälls, sammt dem dazu gehörigen Traiteur- und Kaffeehaus-Rechte auf sechs nacheinander folgende Jahre von Ostern 1843 bis Ostern 1849 im Wege eines Concurses mittelst schriftlicher Offerten den zur Unternehmung dieses Geschäftes geeigneten Personen, der 17. Februar l. J. anberaumt worden sei. Wer dieses Gefäll zu pachten wünscht, hat sich am bezeichneten Termine Vormittag um 9 Uhr im Rathhause mit seiner schriftlichen Offerte einzufinden, oder dieselbe dem Magistrate einzusenden, bis dahin können die Contract-Bedingnisse in der städtischen Buchhalterei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Preßburg, den 5. Jänner 1843. 3

3) **Concurs
für die Czegléd-Berezeleer Cantors-, zugleich
Schullehrer's Stelle.**

Mit dieser Stelle ist nebst den üblichen Stola-Gebühren ein Gehalt von 184 fl. C. M., 46 Pesther-Meggen Korn-Frucht, und Rugniefung von 9¼ Joh Wiesen verbunden. Der Concurs wird in Czegléd-Berezel, unweit vom Markte Czegléd, Pesther Comitath, am 16. Februar l. J. abgehalten. Von den Bewerbern wird nebst pädagogischen und musikalischen Kenntnissen, die Kenntniß der deutschen und ungarischen Sprache erfordert. 3

3.) **Kundmachung.**

Im Nachhange zur hierortigen Kundmachung vom 11. December 1842 wird hiemit bekannt gemacht, daß der heute Vormittags versammelte Bankauschuß die Dividende für das II. Semester 1842 mit Sechsh und Dreißig Gulden B. B. für jede Actie bemessen hat.

Dieser Betrag von 36 fl. B. B. pr. Actie kann vom 10. Jänner l. J. an, entweder gegen die hinausgegebenen Coupons, oder gegen classenmäßig gestempelte Quittung in der hierortigen Actien-Casse behoben werden.

Für das Jahr 1842 werden übrigens 37185 fl. 9¼ kr. B. B. in den Reservefond des Institutes hinterlegt.

Wien, am 9. Jänner 1843.

Carl Freiherr v. Lederer,
Bankgouverneur.

Leopold Ritter v. Liebenberg,
Bankdirector. 2